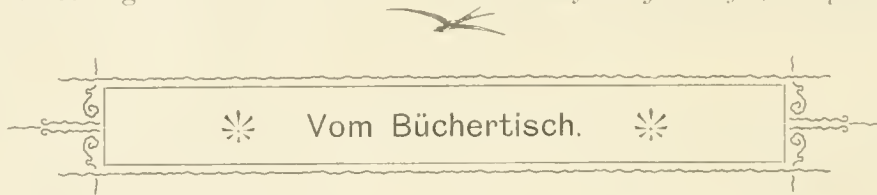


wöhnliche *Rüdschnepfe* (*Scelopax gallinago*). Es wird auch eine solche gewesen sein, denn media fliegt gradans über dem Boden weg und steigt nicht in die Höhe. *Ed. Fischer*, Apotheker, Zolingen.

Der Einladung in Nr. 2 Ihres geschätzten „Beobachters“ betr. Magenuntersuchungen Folge leistend, teile Ihnen folgende Befunde mit:

1. Mageninhalt von Lachmöve (*Nema ridibundum*):
  - a) Überreste von ganz kleinen Fischchen, Rückenwirbel derselben zirka 1 mm lang, ferner zwei Zangen eines Ohrwurmes (*Forficula*);
  - b) undeutlicher Brei, wahrscheinlich Brot.
2. Mageninhalt von Blässhuhn (*Fulica atra*):
  - a) Pflanzenreste nebst vielem sehr feinem Sand;
  - b) nur ganz feiner Sand, Magenwände von Pflanzennahrung stark grün gelärbt;
  - c) Pflanzenreste nebst gröberem Sand und kleinen meist weissen Steinchen.
3. Mageninhalt von Stockente (♀) (*Anas boschas*): Nur gröberer Sand und graue, braune und weisse Steinchen.

Die Erscheinung, dass bei den Hühnern, Enten, Wasserhühnern etc. sehr oft eine Menge weisser oft ganz durchscheinender Steinchen im Magen gefunden werden, hat ihre Begründung darin, dass durch den Magensaft die unreinen oder Erdbestandteile der grauen oder braunen Steinchen aufgelöst werden. Es liegt daher nicht die spezielle Auslese der weissen Steinchen immer vor, wie oft angenommen wird. *Alf. Nägeli-Meyer*, Präparator, Zürich.



Unter dieser Rubrik werden wir uns eingesandte ornithologische Werke und Zeitschriften deutscher, französischer und englischer Sprache recensieren.

Vor uns liegt die 1. Lieferung von Dr. Martin Braess: „**Das heimische Tier- und Pflanzenleben im Kreislauf des Jahres**“, I. Teil: „Das heimische Vogelleben“. Das Heftchen enthält in leicht fasslicher, anziehender Weise geschrieben: „Vogelleben im Winter“ und „Futterplätze für Vögel im Winter“. Dasselbe ist reichhaltig und hübsch illustriert (v. Probekbild pag. 37). Wir werden in einem der nächsten Hefte auf dieses empfehlenswerte Werk zurückkommen. D.



Hr. *Hermann Scheid*, der Fabrikant der **Berlepsch'schen Nisthöhlen**, wird auf Ende Februar in *Lenzburg* eine elektrisch betriebene Holzwarenfabrik eröffnen, deren Hauptartikel eben die von Freiherrn von Berlepsch eingeführten Nisthöhlen sein werden. Wir wünschen dem Unternehmen im Interesse des Vogelschutzes Glück und Gedeihen!

Am 7. November fand auf dem See von *Massa-Intecoli* ein Massenmord der **Wasserhühner** (*Fulica atra*) statt, gegen 3800 fanden den Tod durch Fremde des Grafen *Sinori*. Am 10. Dezember zweite Schlächterei durch 200 Jäger, 1800 Opfer. Aus: *Avicula*.

**Wider die Katzen!** Die Stadt *Lebnitz* in Sachsen bezieht in diesem Jahr zum ersten Mal eine Katzensteuer. Wer ein Exemplar hält, zahlt 3 Mk., ein zweites zu

halten kostet schon 5 Mk., mehr, das dritte gar 7 Mk., mehr etc. Ein mit einer Plombe versehenes Halsband, das nicht abstreifbar ist, gilt als Erkennungsmarke. Wenn so was Herrliches auch in unserm mit Katzen so gesegneten Lande möglich wäre?! Es kommt aber schrecklich langsam. Hoffentlich erleben wir's noch!

In einem interessanten Artikel in der „*Avicula*“ (in *Siema*) berichtet der Ornithologe *Grimaldi* über das **Falkenschieszen in Calabrien**. Die Falken erscheinen dort in den Monaten März bis und mit Mai in grosser Zahl auf dem Zuge und zwar sind alle Arten Raubvögel darunter verstanden. Die Jäger stellen sich längs der Küste auf, knallen die von der Reise über das Meer ermüdeten „Falken“ zu Dutzenden herunter. Imponiert uns nicht besonders!